

Am 13.12.2023 wählt die Vereinigte Bundesversammlung einen neuen Bundesrat. Als einer von zwei offiziell nominierten Kandidaten für den einzigen vakanten Sitz, stellt sich unser Regierungspräsident Beat Jans zur Wahl. Zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres besteht somit die Chance, dass ein Vertreter des Kantons Basel-Stadt im Bundesrat Einsitz nehmen wird.

Es ist nachvollziehbar, dass die traditionelle Feier, welche eine solche Wahl mit sich bringt, bereits vor der Wahl in einem gewissen Mass vorbereitet sein will. Nachdem in jüngster Vergangenheit Polit-Feiern gleich zweimal für negative Schlagzeilen gesorgt hatten (die Eventualplanung für eine Bundesratsfeier für Ständerätin Eva Herzog hat Stornierungskosten von nahezu CHF 60'000 verursacht, die Präsidentenfeier für die Ratspräsidien des Jahres 2024 solche von – mit dem Kanton Basellandschaft geteilten – CHF 480'000), drängen sich folgende Fragen zu einer allfälligen Bundesratsfeier für Regierungspräsident Jans auf:

1. Wie lässt sich der Planungsstand zu den Feierlichkeiten einer allfälligen Wahl von Regierungspräsident Jans zusammenfassen?
2. Welcher Betrag ist dafür budgetiert (bitte wesentliche Budgetposten einzeln aufführen)?
3. Wurden auch dieses Mal externe Agenturen beauftragt – falls ja, welche?
4. Welche (Stornierungs-)Kosten fallen dabei selbst bei einer Nichtwahl von Regierungspräsident Jans (bzw. einer anderen Person aus unserem Kanton) unwiedereinbringlich an?
5. Welche Lehren hat der Regierungsrat dabei aus den einleitend genannten Kontroversen gezogen?

Lorenz Amiet